

Stadt Bad Münstereifel  
Forstbetrieb

Bad Münstereifel, 22.02.2024

## Forstbetrieb setzt Maßnahmen der Wasserrückhaltung im Stadtwald um

Der Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel hat, unabhängig vom Hochwasserschutzkonzept der Stadt, seine regelmäßige, jährliche Waldwegpflege mit dem Hochwasserschutz im Stadtwald verbunden. Wir berichteten dazu bereits im März 2023. Auch aktuell wurden die Arbeiten mit einem aktiven Hochwasserschutz für die umliegenden Ortschaften verbunden, um Regenwasser im Stadtwald zu halten.

Wasserflüsse konnten im Rahmen der letzten Niederschläge und Schneeschmelze bei langsamen Fließgeschwindigkeiten gut nachvollzogen werden, um so nachhaltig hohe Versickerungsraten in den Waldboden zu planen.

Nachdem 2022 die Wegeseitengräben u. a. am Erft-Lieser-Mosel-Weg wiederhergestellt wurden, konnten nun weitere Waldbereiche für eine Wassereinleitung identifiziert und erschlossen.



Hierbei wurden die Gräben in Senkenbereichen mit neuen Durchlässen ausgestattet. Dies mindert die Fließgeschwindigkeit und sorgt für eine **nachhaltige Wassereinleitung in die Retentionsräume des Stadtwaldes**. So soll das Wasser den Waldbäumen in Trockenphasen möglichst lange zur Verfügung stehen.

„Unser Stadtwald leistet einen sehr wichtigen Beitrag für die langfristige Wasserrückhaltung und damit für das gesamte Wassermanagement in der Stadt“, so Bürgermeisterin Sabine Preiser-Marian. „Die Arbeiten wurden zum Jahresende 2023 dabei zu einer Herausforderung. Trotz der sehr nassen Bedingungen konnten wir jedoch einen zufriedenstellenden Baufortschritt erreichen und haben die für 2023 erarbeiteten Ziele im Stadtwald umgesetzt“.

Dies ist für den Forstbetrieb eine alljährlich wiederkehrende Daueraufgabe, da die Hochwasserschutzaspekte permanent optimiert werden sollen.

Die neuen und deutlich größeren Durchlässe erfüllen bereits jetzt ihre Funktion. Eines der nächsten Ziele befindet sich bereits in der Planung und ist für 2024 schon teilweise umgesetzt:

### **Neuanlage von Wegeseitentümpeln**

Dabei handelt es sich um kleine, am Wegesrand liegende Löcher/Senken, in denen sich Wasser sammeln kann. Dort soll es über einen längeren Zeitraum langsam versickern und im Stadtwald gehalten werden. Bei den letzten Niederschlägen wurde im Stadtwald besonders deutlich, wo sich Senken und Mulden am Wegesrand befinden, in denen sich Wasser sammelt. Zusätzlich werden anhand von digitalen Geländemodellen, die die Topographie des Geländes zeigen, weitere Bereiche festgelegt, in denen sich Wasser sammelt und langsam versickern kann. Die Ergebnisse dieser Erkundungen werden als Grundlage herangezogen, um bei unseren jährlichen Wegepflegemaßnahmen an diesen Stellen Wegeseitentümpel auszubaggern.

Die kleinen Tümpel können ganz einfach mit wenigen Baggerschaufeln vom Weg aus an geeigneten Stellen ausgehoben werden. Die Wassertümpel können eine relativ große Fläche bei geringer Tiefe aufweisen.

So können z. B. wie nachstehend dargestellt, Flächen von ca. 4 x 6 m, bei durchschnittlichen Tiefen von ca. 0,5 – 1,0 m erreicht werden. So können alleine in diesen Tümpeln mind. je ca. 12.000 Liter Wasser gespeichert werden. Bei einer hohen Anzahl solcher Wegeseitentümpel im Stadtwald können viele 100.000 Liter Wasser für Trockenphasen im Stadtwald zurückgehalten werden.

Zudem können die Tümpel, bei ausreichendem Freiwasser, auch bedarfsweise und im geringen Umfang für Löschwasser bei möglichen Waldbränden herangezogen werden.

Auch die Aspekte des Naturschutzes sind positiv, da feuchtigkeitsliebende Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum finden, in dem neue Biotope geschaffen werden.

Im Zuge der regelmäßigen Wegepflege werden die Tümpel für den Erhalt ihrer Funktion regelmäßig ausgebagert.

Nachstehende zwei Tümpel wurden im Januar 2024 am Heideweg neu angelegt und waren schon nach wenigen Stunden mit viel Regenwasser gefüllt.





Mit der Anlage solcher Wegeseitentümpel wird sich der Forstbetrieb in nächster Zeit vermehrt beschäftigen.

Auch am Arloffter Berg, entlang des Rennpfades (Regh/Rübacher u. a.) konnten besonders geeignete Stellen festgestellt werden. Die Wege dort fielen in der Vergangenheit häufig durch schlammige Bereiche nach Regenfällen auf. Dies nahm der Forstbetrieb nun zum Anlass, hier Pflegemaßnahmen durchzuführen und mit Querabschlägen das aufkommende Wasser in die Bestände und neu angelegte Seitentümpel zu leiten. Bereits kurz nach ihrer Fertigstellung begann es zu regnen und die Wegeseitentümpel mit den Querabschlägen zeigten bereits gute Wirkung.

Beim Spaziergang entlang dieser Wege fällt auf, dass sich in den umliegenden Beständen, aber auch am Wegesrand, kleine teils mit Wasser gefüllte Krater befinden. Diese stammen z. T. aus dem Weltkrieg oder sind beim oberflächlichen Steinabbau (Pingen) für die Ortschaften entstanden. Heute macht sich der Forstbetrieb diese Löcher zunutze, indem diese erweitert und zur Wasserrückhaltung im Stadtwald genutzt werden.

Im Zuge der turnusgemäßen Wegepflege werden in den nächsten Jahren weitere Waldwege im Stadtwald auf geeignete Stellen geprüft und unmittelbar Maßnahmen veranlasst.



Fotos: Das Oberflächenwasser aus dem bergseitigen Graben wird hier in der Forstabteilung Rennpfad über einen Querabschlag – eine Vertiefung/Mulde im Weg – talseitig in einen Wegeseitentümpel geleitet. Dieser leitet über seinem Überlauf das Wasser weiter in den Waldbestand, der als weiterer Retentionsraum dient.

Im Rahmen einer forststudentischen Projektarbeit wurden die hier angelegten Tümpel vermessen, im Ergebnis konnte ein Retentionsvolumen der Tümpel in Höhe von ca. 60.000 m<sup>3</sup> festgestellt werden.

Bilder: Stadt Bad Münster Eifel, St. Lott & S. Mahlberg